

## **Löns, Hermann: In den alten Platanen flüstert der Wind (1890)**

- 1 In den alten Platanen flüstert der Wind
- 2 Mit müdem, nachlässigem Wehen –
- 3 Ich denke an dich, du totes Kind,
- 4 Und daß ich dich gestern gesehen.
  
- 5 Du schautest mich an so bittend und scheu,
- 6 Erflehend ein Zeichen der Liebe,
- 7 Ich aber ging höflich grüßend vorbei
- 8 Durch das wogende Sonntagsgetriebe.
  
- 9 Es war ein Traum, so wonnig und bang,
- 10 Ich werde ihn niemals vergessen,
- 11 Den kurzen Traum, wo mein Arm dich umschlang,
- 12 Wo ich deine Liebe besessen.
  
- 13 Ich lieb' dich noch heut wie an jenem Tag,
- 14 Doch will ich es dir nicht mehr sagen,
- 15 Seitdem du mit lächelnd kokettem Schlag
- 16 Meinen Glauben an dich hast erschlagen.
  
- 17 Und blickst du auch noch so schmerzlich und lieb,
- 18 Zertreten ist einmal der Samen,
- 19 In das Album meiner Erinnerung schrieb
- 20 Ich ein Kreuz dir hinter den Namen.
  
- 21 Ich hätte geträumt ein schönes Gedicht:
- 22 Dich als ehelich Weib zu umschließen,
- 23 Doch um Liebe betteln, das tue ich nicht,
- 24 Nicht einmal zu deinen Füßen.